



DIE STADTTEILZEITUNG VON HÖTTING-WEST UND KRANEBITTEN

WESTWIND



Campus Technik - ein lebhafter Treffpunkt

Der Campus Technik der Universität Innsbruck prägt schon seit 45 Jahren das Bild des Stadtteils Hötting-West und ist daraus nicht mehr wegzudenken. Mehr als 7000 Studierende pendeln täglich mit Bus, dem Radl oder einfach zu Fuß zum Campus, einem

men zusammen, tauschen sich aus und prägen so das lebhafteste Bild des Campus Technik.

Neue Fassade

Seit Jänner 2013 wird am Campus umgebaut. Die mittlerweile veraltete Bausubstanz der Gebäude der

das das Gebäude künftig mit viel Licht durchflutet wird.

Der Physik ein Haus

Nach Abschluss der Sanierungen steht bereits ein neues Projekt in den Startlöchern. Das „Haus der Physik“ soll dem international erfolgreichen Team an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern als erweiterte Laborfläche zur Verfügung gestellt werden und dazu beitragen, dass die Innsbrucker Physikerinnen und Physiker weiterhin so exzellent arbeiten und forschen können wie bisher. Hier treffen sich die Wünsche der Wissenschaft mit den Plänen der Politik, denn auch das Land Tirol hat großes Interesse daran, die weltweit bekannte Innsbrucker Physik weiter zu stärken und das Zukunftsthema Forschung erfolgreich zu entwickeln. „Mit dem eindeutigen Bekenntnis des Landes Tirol zum Haus der Physik stel-

Günther Platter erst kürzlich bei einer Veranstaltung.

Platz für die Jugend

Der Uni liegt nicht nur die Ausbildung der Studierenden und die Forschung am Herzen, sondern auch eine ganz besondere Organisation, die im Stadtteil Hötting-West zu Hause ist. Das Team des Z6, ein Verein zur Förderung von Jugendsozial-, Jugendkultur-, und Jugendfreizeitarbeit, konnte am Gelände des Campus Technik einen Bauwagen aufstellen, der nun Treffpunkt für die Jugendgruppe „ALL 4 ONE“ ist. Das Zusammenleben von Studierenden, der Jugendgruppe, den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie den Angestellten der Uni macht das Leben am Campus besonders vielseitig.

Immer in Bewegung

Die Uni versucht mit den unterschiedlichsten Veran-



Das Architekturgebäude wird durch neue, große Glasfenster mit Licht durchflutet.

Foto: Universität Innsbruck

der vier Standorte der Universität Innsbruck. Dort teilen sich die Studierenden auf vier Fakultäten auf, denn zu studieren und lernen gibt's dort einiges. Neben den Fakultäten der „Architektur“ und „Biologie“ beherbergt der Gebäudekomplex noch jene der „Mathematik, Informatik und Physik“ sowie der „Technischen Wissenschaften“ - vormals Bauingenieurwissenschaften. Doch nicht nur die Studierenden, sondern auch etwa 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter füllen den Campus täglich mit Leben. Neben wissenschaftlichen Einrichtungen sind Service- und Dienstleistungsabteilungen sowie ein Teil der Universitäts- und Landesbibliothek am Campus untergebracht. Menschen kom-

Architektur und der Bauingenieurwissenschaften soll durch eine Sanierung wieder aufgerüstet werden. Optisch wurde bereits einiges an den Gebäuden verändert. Am auffälligsten ist die neue Fassade des ehemaligen Bauingenieurgebäudes, die nun in moderner und klarer Architektur erstrahlt. Doch nicht nur in optischen und architektonischen Elementen wurde bei der Sanierung an die Zukunft gedacht. Das Gebäude der Technischen Fakultät wird besonders energieeffizient umgebaut, wodurch voraussichtlich 80 Prozent der Energie eingespart werden kann. Auch die Fassade des Architekturgebäudes wird erneuert und mit großen Glasfenstern ausgestattet, die dafür sorgen,



Die moderne Fassade des Gebäudes der Technischen Fakultät erstrahlt in neuem Glanz.

Foto: Universität Innsbruck

len wir klar, dass wir dieses Know-how unbedingt in Tirol halten wollen“, erklärte Landeshauptmann

staltungen und Aktionen den Campus weiter zu beleben. Ob im Rahmen der Aktionstage Junge Uni

Rauch und Anruch

Zigarettenrauch löst bei mir Asthmahusten aus. Doch Raucher verstehen meine persönliche Anti-rauch-Kampagne nicht. Sie machen mich lächerlich, sind felsenfest davon überzeugt, zum diskriminierten Teil der Bevölkerung zu gehören und weisen auf die Alkoholgenießer hin, die auch nicht aus den Lokalen gedrängt werden. Doch dieser Vergleich hinkt, weil ich mit Alkohol in meinem Blut niemand anderen schädige oder belästige. So habe ich mir erlaubt, für diesen WESTWIND daheim etwas gegen das Rauchen zu schreiben, in der Folge jedoch mein Computerprogramm angewiesen, vor der Veröffentlichung ab dem nächsten Absatz die Buchstabenkombination „Rauch“ bzw. „rauch“ durch eine andere zu ersetzen, die zwar anruchig, jedoch weit weniger gesundheitsschädlich ist: Der verwässerte Nichtfurzerschutz in Österreich sieht nun vor, dass Nichtfurzern ein kurzzeitiger Aufenthalt in Furzerräumen zuzumuten ist. Stefano und seine Freundin Imma, beide Touristen aus Perugia und Kettenfurzer, zeigten sich verwundert darüber, dass es im Gasthof Dollinger, wo sie in der Nichtfurzerstube ein Gulasch verzehrten, einen Furzerraum gab, wo man doch den Furz infolge der

offenen Türen herüberreichen konnte. Essen und Furzen würden einfach nicht zusammenpassen, meinten sie übereinstimmend, und es wäre doch jedem leidenschaftlichen Furzer zuzumuten, zum Furzen vor die Türe zu gehen. Auf der Arzler Alm wiederum begann ein weibliches Mitglied einer Saunarunde zu furzen, während die anderen noch aßen. Den verwunderten Blicken begegnete sie mit den Worten: „Was habt ihr denn? Ich bin ja nur eine Genussfurzerin.“ Die Antifurz-Kampagne und der Nichtfurzerschutz sind keineswegs eine Unterdrückung der schweigenden Mehrheit, sondern ein Aufschrei jener, die sich in der Pubertät nicht dieser Sucht hingeben mussten, um etwas zu gelten, sowie jener, die sich erfolgreich davon befreit haben. Die klare Lösung, dass in Lokalen nicht gefurzt werden darf, käme auch den Wirten zugute, die derzeit entweder die Hälfte ihrer Kundschaft verloren oder durch teure Umbauten ihre Räumlichkeiten verunstaltet haben. Am schlimmsten trifft es derzeit noch die MitarbeiterInnen im Gastgewerbe, die sich den ganzen Tag ungefragt der Furzbelästigung aussetzen müssen. Ohne Furz geht's urz! (Das letzte Wort wurde händisch geändert)

Otto Licha

Seniorenclub Peerhof - Was ist los in unserem Stadtteil?

Jeden Freitag ab 14 Uhr heißen Evi, Irma und Franz im Treffpunkt am Lohbach beim Seniorenclub Peerhof liebe Gäste willkommen. Ob zum Kartenspielen, Knobeln oder einfach nur zu einem gemütlichen Plausch mit netten Leuten bei Kaffee und Kuchen – jede/r ist willkommen. Einmal im Monat gibt es auch für die tanzfreudigen

Seniorinnen und Senioren die Gelegenheit eine Kesse Sohle auf's Parkett zu legen. Bei Livemusik mit Erwin macht das doppelt Spaß. Wer jetzt Lust auf einen Besuch beim Seniorenclub bekommen hat, wir freuen uns auf jeden neuen Gast.

Ruth Ebner



oder bei einer Langen Nacht der Forschung, der Campus Technik ist immer

schaulich erklären. Der Campus Technik der Universität Innsbruck mit



Am Campus Technik wird Wissenschaft bei Forschungsabenden oder Veranstaltungen der Jungen Uni besonders anschaulich vermittelt.

Foto: Universität Innsbruck

einer der wichtigsten Veranstaltungsorte. Am 4. April ist es auch heuer wieder soweit: Im Rahmen der Langen Nacht der Forschung 2014 werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eine ganze Nacht lang Wissenschaft und Forschung an-

seinen vielen Studierenden und UniversitätsmitarbeiterInnen trägt dazu bei, dass Hötting-West ein interessanter, bunter und vielseitiger Stadtteil ist, in dem sich auch in Zukunft viel bewegen wird.

Daniela Pümpel

VS Hötting-West - Sieger der Junior Flag Football Liga

Am Mittwoch, den 29. Jänner fand das lang ersehnte Flagfootball Turnier der vierten Klassen in unserer Turnhalle statt. Mit dabei waren auch die Volksschulen Allerheiligen und Sieglanger. Bereits seit ei-

nen großartigen Sieg. Angefeuert wurden wir dabei von den begeisterten Cheerleadern der NMS Hötting-West und den zahlreichen Zuschauern. Zauberer Pipo und eine Ballonkünstlerin unter-



Foto: Schellhorn

nigen Wochen wurden wir von unserem Trainer Jakob Dieplinger bestens trainiert. Nun war es endlich so weit. Nach mehreren spannenden Spielen kam unsere 4a ins Finalspiel gegen die VS Sieglanger und erlangte durch taktisches Geschick und Schnelligkeit

hielten uns in der Pause, auch Tattoos konnten wir uns aufmalen lassen. Es war ein aufregender, toller Tag, den wir so schnell nicht vergessen werden.

Sarah und Feyza,
VS Hötting-West

Wir ÖsterreicherInnen genießen die nicht überall selbstverständliche Freiheit, uns durch Wahlen ins politische Leben einmischen zu dürfen. Das gilt nicht nur auf kommunaler Ebene, sondern auch für unsere größte Einheit, die Europäische Union. Mit welchen Argumenten motiviert Ihre Partei die Menschen, sich an der

EU-Wahl im Mai 2014

zu beteiligen? Welche Auswirkungen hat die EU auf unser tägliches Leben, auch in unserem Stadtteil?

**Mag^a Uschi Schwarzl
Klubobfrau der
Innsbrucker Grünen**



Europa ist unser Zuhause. Wir reisen ohne Grenzkontrollen, bezahlen oft mit der gleichen

Währung, arbeiten international und lernen europaweit. Europa ist Symbol für Frieden und Freiheit. Doch zugleich wird die europäische Idee bedroht. Von Nationalisten Marke FPÖ und Bundesregierungen Marke große Koalition, die weit davon entfernt ist, die großen Zukunftsherausforderungen auch nur im Geringsten anzugehen und dafür gerne der EU den Schwarzen Peter zuschiebt. Die EU unterliegt aber auch vielen anderen Bedrohungen: Mit tausenden LobbyistInnen bedrohen multinationale Konzerne Umwelt, Wirtschaft, Arbeitsmarkt und unsere Grund- und Menschenrechte. Klimaschutz und Energiewende werden vor allem von der Kohle- und Atomlobby torpediert. Agrarkonzerne versuchen darüber zu bestimmen, was auf unsere Teller kommt. Finanz- und Wirtschaftskrise treffen die Schwächsten unserer Gesellschaft. Die Finanzindustrie privatisiert Gewinne, die Verluste werden von uns allen getragen. Wir alle, auch in Hötting-West und Kranebitten leben, arbeiten und lernen im gemeinsamen Europa. Zum europäischen Projekt gibt es keine Alternative, aber bei der Europawahl im Mai gibt es die Chance, es zu verbessern. In Richtung bester Bildung,

neuer Arbeitsplätze und sozialer Mindeststandards, in Richtung klarer Regelungen für Wirtschaft und Finanzmärkte, in Richtung ökologischen Landbaues, regionaler Produkte und Saatgut-Vielfalt, in Richtung Klimaschutz und Energiewende, in Richtung grenzenloser Solidarität und Gerechtigkeit. Wer die EU zerstören will, zerstört auch Grundlagen und Chancen bei uns im Westen der Stadt. Wer die EU retten will, muss sie gestalten und verändern. Zur EU-Wahl zu gehen ist der erste Rettungsschritt.

**Andreas Kunst
Stadtparteiobmann-
Stellvertreter, FPÖ Ibk**



Die EU ist ein einzigartiges Friedensprojekt. Seit 1945 gab es - mit Ausnahme der kriegsrischen Auseinandersetzungen am Balkan und bürgerkriegsähnlichen Zuständen während des Sowjetkommunismus - keinerlei Kriegshandlungen am europäischen Kontinent. Die Bemühungen der Gründungsväter der EWG, Frieden zu stiften und Europa wirtschaftlich zu stabilisieren, verdienen unsere Hochachtung. Die Beweggründe waren und sind gut, doch die Realität ist eine andere. Wir lehnen einen europäischen Einheitsstaat entschieden ab, wir wollen nationale und regionale Kompetenzen stärken. Ein starkes Europa der Regionen bietet in Hinkunft große Chancen im wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereich. Millionen Euro

Zahlungen an Pleitestaaten sind nicht die Aufgabe der EU und werden von der FPÖ nicht unterstützt. Unser Steuergeld soll im eigenen Land bleiben und nicht im Mittelmeer versenkt werden, wie man am Beispiel Griechenland sieht. Die Banken sind die Profiteure, nicht aber die einfachen Bürgerinnen und Bürger der hellenischen Inseln. Wir lehnen eine ungezügelte Massenzuwanderung ab. Scheinasyllanten haben in Österreich nichts zu suchen. SPÖ, ÖVP, Grüne und Neos sind willenlose Handlanger eines Einheitsstaates Europa der Banken und dem Großkapital. Einzig die FPÖ vertritt die wirklichen und berechtigten Interessen der Österreicherinnen und Österreicher in Brüssel, denn unser Motto lautet - Österreicher zuerst!

**Roland Müller
Stadtteilvorsitzender,
SPÖ Ibk**



Im Jahr 2014 herrscht Frieden in Österreich und Europa. Vor exakt 100 Jahren - 1914 - führte engstirnige und nationalistische Politik in den Ersten Weltkrieg, 1939 nationalistische Propaganda in den Zweiten Weltkrieg. Europa hatte noch nie so lange Frieden wie derzeit. Die Europäische Union ist von den Gründungsmotiven her ein europäisches Friedensprojekt. Die Mitgliedschaft Österreichs in der EU ist eine Erfolgsgeschichte. Sie brachte Österreich einen zusätzlichen

Wachstumsimpuls von jährlich 0,6 Prozentpunkten am Volkseinkommen und ermöglichte die Schaffung von 14.000 neuen Arbeitsplätzen pro Jahr (Quelle: Wifo). Der Euro als gemeinsame Währung von 18 Ländern brachte Österreich unterm Strich Vorteile. Auch wenn viele über den „Teuro“ schimpfen - Fakt ist: Im Jahrzehnt nach der Euro-Einführung gibt es eine niedrigere Inflation als in den 10 Jahren davor. Warum soll man am 25. Mai zur EU-Wahl gehen? Weil wir in einer Demokratie vom Wahlrecht Gebrauch machen sollten - zumindest alle fünf Jahre. Jede Stimme zählt gleich viel. Diese Chance soll genutzt sein, an keinem anderen Tag im Jahr sind die Chancen so gerecht verteilt wie am Wahltag. Wer nicht zur Wahl geht, verschenkt die Stimme an andere - ohne zu wissen, wie andere sich entscheiden. Zwischen 60 bis 80 Prozent der Gesetze gehen direkt oder indirekt auf Entscheidungen der Europäischen Union zurück. Die EU-Wahl ist somit wichtiger als eine regionale oder nationale Wahl. Warum soll man am 25. Mai SPÖ wählen? „Weil wir in Europa mehr Herz und Verstand brauchen!“ Europa ist in Gefahr: Es droht eine Zunahme an Populisten und Nationalisten - das schwächt die Handlungsfähigkeit der EU und somit schwächt es auch 507 Millionen EU-BürgerInnen. Wer ein sozial gerechtes Europa will, muss sozialdemokratisch wählen. Wir brauchen einen Wandel von liberal-konservativer Politik (derzeit Zweidrittelmehrheit) zu mehr Gerechtigkeit.

Ausstellung der Nutzungsideen für die ehemalige Postfiliale

Wie bereits im letzten WESTWIND berichtet, wird das Gebäude der ehemaligen Postfiliale Hötting-West in der Viktor-Franz-Hess-Straße einer neuen Nutzung zugeführt. Im September 2013 startete die Stadt Innsbruck dazu einen BürgerInnenbeteiligungsprozess. Die Bevölkerung des Stadtteils Hötting-West nutzte in den vergangenen Monaten sehr engagiert die Möglichkeit, sich aktiv am Ideenfindungsprozess zu beteiligen. Über mehrere Kanäle wurden Nutzungsideen

in einem Ausschusses für BürgerInnenbeteiligung, Petitionen und Zivilgesellschaft und zahlreiche Interessierte.

Bürgermeisterin lobt den Beteiligungsprozess

Die Bürgermeisterin zeigte sich von den Ergebnissen begeistert und freute sich über das große Interesse seitens der Bevölkerung: „Der Beitrag der Bürgerinnen und Bürger ist sehr wertvoll, denn sie wissen genau, was für ihren Stadtteil am besten ist. Es geht darum, einen bestehenden Raum zu nutzen

Initiativgruppe

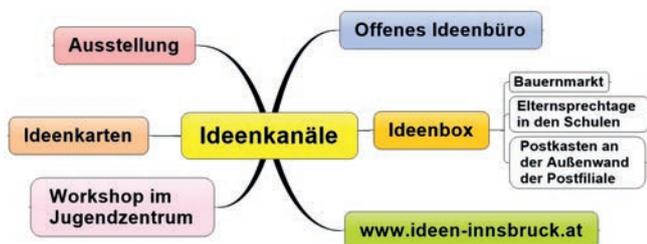
Der Ideenfindungsprozess wurde von einer Initiativgruppe begleitet und reflektiert, die sich aus der Plattform Hötting-West heraus entwickelt hat. In dieser Gruppe haben sich vor allem Personen engagiert, die in Einrichtungen im Umfeld der Postfiliale tätig sind: Jugendzentrum, Z6-Streetwork, NMS Hötting-West, VS Hötting-West, Kolping, ISD-Sozialzentrum, Schützen Allerheiligen, Pfarre Allerheiligen, Elternvereine, Treffpunkt am Lohbach, WESTWIND, Plattform Mitbestimmung. Ziel der Arbeit in der Initiativgruppe war es, auf konstruktive Art mit den unterschiedlichen Sichtweisen und Interessenslagen umzugehen. Bei dieser Arbeit ging es

nicht um persönliche, standes- oder parteipolitische Interessen. Der Fokus sollte die Förderung des Gemeinwohls im Stadtteil sein, wohlwissend, dass es durchaus unterschiedliche Sichtweisen gibt, was unter Gemeinwohl genau zu verstehen ist.

Ziel war es nicht, detaillierte Konzepte auszuformulieren, sondern erste Vorstellungen aus dem Ideenfindungsprozess zu entwickeln.

In einem weiteren Schritt werden die Ergebnisse Anfang März der Bürgermeisterin, dem Ausschuss zur Vorberatung und anschließend dem Gemeinderat zur Entscheidung übergeben.

Weitere Infos unter www.ideen-innsbruck.at
Anton Hütter



entwickelt (siehe Grafik). Ende Dezember 2013 wurde die Ideenfindungsphase abgeschlossen. Insgesamt wurden 261 Ideenkarten ausgefüllt und auf der Ho-

und dem ganzen Stadtteil bestmöglich zugutekommen zu lassen.“ In den anschließenden Gesprächen wurde einmal mehr deutlich, wie wichtig der Bür-



BGM Christine Oppitz-Plörer und Anton Hütter (Foto: RMS/Steinacker)

mepage 123 Einträge erstellt.

Am 6. Februar 2014 stellten Anton Hütter und sein Team die Ergebnisse aus der Ideenfindungsphase im Beisein von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer in einer öffentlichen Ausstellung vor. Ebenfalls anwesend waren die Mitglieder des gemeinderätli-

chen Ausschusses für BürgerInnenbeteiligung, Petitionen und Zivilgesellschaft und zahlreiche Interessierte. Die Bürgermeisterin lobte den Beteiligungsprozess und eine Kommunikation auf Augenhöhe mit den Bürgerinnen und Bürgern ist. Durch das professionelle Einbeziehen der Erfahrungen und Fähigkeiten der Menschen im Stadtteil entstehen tragfähige Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft.

Touchdown in Hötting-West

Auf die Frage: „Wenn du die Wahl hättest, würdest du dich wieder für die Footballklasse entscheiden?“, antwortete die 1AF im Kollektiv mit einem stürmischen „jaaaa!“. „Ich bin sehr glücklich mit meiner Entscheidung“, versichert Alessandro.

Nach nun rund sechs Monaten in Österreichs erster Football-Akademie-Klasse an der NMS Hötting-West kann bereits ein äußerst positives Resümee gezogen werden. Auch von Seiten des Lehrerkollegiums erhält die Klasse durchwegs zusagende Rückmeldungen – trotz des Sport-schwerpunktes liefern die SchülerInnen auch in den anderen Fächern Leistungen auf höchstem Niveau. „Der Bildungsstand ist absolut mit dem der AHS vergleichbar“, äußert sich beispielsweise eine der AHS-Lehrerinnen, die im Teamteaching-Modell die Klasse unterrichtet. Der Klasse gelingen neben all den sportlichen Höhepunkten auch viele weitere tolle Projekte, wie etwa ein selbstorganisiertes Weihnachtsfrühstück. Auch die Stimmung passt – alle 17

SchülerInnen haben sich gut eingelebt und sind schon zu einem eingeschworenen Team zusammengewachsen. „Wir kommen als Klassengemeinschaft super zurecht“, bestätigt Stephan den Gesamteindruck. Die Integration der ersten Footballklasse in den Alltag der NMS Hötting-West gelang ebenfalls sehr gut. So feiern sich die Footballklasse und die Fußballklassen gegenseitig an – der Sportgeist an dieser Schule ist allgegenwärtig.

Neben dem Flagfootball und dem Cheerleading versuchen die SportkoordinatorInnen dieser Klasse darüber hinaus ein breites Sportspektrum abzudecken. Während es im ersten Halbjahr für die SchülerInnen montags immer zum Schwimmen bzw. Eislaufen ging, liegt der Schwerpunkt im Sommersemester beim Klettern. Vor allem das Privileg, einen ganzen Trainerstab für sich nutzen zu können, motiviert die Jugendlichen zusätzlich und ist auch ein ganz besonderes Qualitätsmerkmal dieser Schule.

Mag. Livia Rößler

Tiroler Wollspinnverein

Das Spinnen von Wolle und Flachs hat eine große Tradition in Tirol, ist aber in den letzten hundert Jahren sehr in Vergessenheit geraten. Neue Spinn-techniken und neue Fasermaterialien machen das Spinnen heute aber wieder zu einem sehr beschauli-



chen und ästhetischen Hobby, das immer mehr Leute anzieht. Spinnfreunde finden im Verein zur Pflege und Verbreitung der Wollspinnkunst in Tirol (Tiroler Wollspinnverein) zusammen.

Die "Spinnstüb'n" ist der vom Verein organisierte Treffpunkt für Interessierte, die ihr eigenes kreatives Garn herstellen möchten.

Im Vordergrund steht die Arbeit mit dem Spinnrad, der gegenseitige Erfahrungsaustausch und natürlich das gesellige Beisammensein. Wir veranstalten alle ein bis zwei Monate einen offenen Treff. Jeder, der am Spinnen interessiert ist, ob Anfänger oder Fortgeschrittener, ist beim Spinn-treff herzlich willkommen. Auch Interessierte mit geringer Spinnerfahrung sind bei den "Spinnstüb'n"-Treffen gerne gesehen!

Der nächste „Spinnstüb'n“-Treff ist am Donnerstag, 6.3. 2014 von 18 bis 21 Uhr im Kolpinghaus.

Nähere Infos unter: www.spinnstueb.n.at. spinnstueb@tele2.at.

Martina Newesely-Meyer, Obfrau

Stadtteilgespräche in Hötting-West

Die Bürgermeisterin der Stadt Innsbruck Mag.^a Christine Oppitz-Plörer und die politische Fraktion „Für Innsbruck“ (FI) luden zu Stadtteilgesprächen ein. Relevante Termine in Stadteilnähe waren: am 22.1. im Cafe Sailer, am 30.1. im Kranebitterhof und am 6.2. im Heim der Schützenkompanie Allerheiligen.

Nach einer Vorstellungsrunde der anwesenden Gemeinderäte (FI) beschrieb die Bürgermeisterin in Bau befindliche und geplante Großbauprojekte der Stadt. Anschließend wurde eine Diskussions- bzw. Fragerunde eröffnet. Hierbei wurden verschiedenste Vorschläge und Anliegen vorgebracht sowie Fragen an die Bürgermeisterin gestellt, betreffend Tempolimitierungen, Ampelregelungen, Betriebsanlagengenehmigungen, Parkraumbewirtschaftung, Busverbindungen uvm.

Auch über die Nachnutzung der alten Postfiliale wurde gesprochen. Natürlich durfte das heiß umstrittene Straßenbahn-

thema auch nicht fehlen. Erfreulich ist jedoch, dass die Beleuchtungsfrage des Radweges nach Kranebitten (Nebenfahrbahn Kranebitter Allee) an die IKB zur Begutachtung und einer eventuellen Umsetzung weitergegeben wird.



Die Veranstaltungen wurden von der Bevölkerung gut angenommen und besucht, denn: „Beim Reden kommen die Leute zusammen“.

T. M.

Schirennen und Schizirkus

– im Winter in allen Medien unübersehbar, obwohl die Begeisterung dafür bei mir begrenzt ist. An einem freien Vormittag, mit Haushaltsdingen beschäftigt, bin ich dabei ziemlich ins Fantasieren gekommen...

26.01. Nur kurz: Heute mit meiner Nachbarin Schirennen geschaut, dann: die Idee! Neuer Wettbewerb: Wäsche waschen – Wer wäscht mehr in einer Woche? Sie jammert eh immer, wieviel Wäsche sie hat, dabei hab ich viel mehr!

28.01. Läuft gut!
02.02. Gewonnen!

05.02. Irgendwas stimmt nicht bei Nachbars. Er – voll die Leidensmiene, kratzt sich auf dem Weg zum Bus ständig am Hintern – Krankheit??

06.02. Ha! Hab die ganzen Unterhosen im Müll gesehen! Sie hat doch glatt für alle Tangas gekauft! Will nit wissen, wie er ausschaut, Ende 50 mit sein Bauch und Tanga! Und nur mehr diese Füßlinge statt Socken und zweimal am Tag müssens wechseln.
09.02. Klar, jetzt hat sie gwonnen – mit den unsauberen Praktiken! Obwohl: Unsauber is des falsche Wort in dem Zusammenhang!

10.02. „Diese Woche geht's nach Gewicht der Wäsche, nit nach Stückzahl“ hab i zu ihr gsagt heut. Da hat sie gschaut!

16.02. Sie hat gwonnen! „Leider,“ hat sie gsagt, „leider,“ is mir ab und zu a Stückl nit ganz sauber geworden, die Maschin

Weiberwind

wäscht halt nimmer so gut, dann hab i des Stückl glei beim nächsten Waschgang wieder reintun müssen.“ Und nass abgewogen – eh klar!

23.03. Lang hab i keine Zeit ghabt zum Schreiben – so viel Arbeit mit die Wettbewerbe! Aber beruflich bin i jetzt freigestellt bei vollen Bezügen – zahlt alles die Sporthilfe, a die Waschmaschin, alle Vierteljahr a neue, natürlich a Sportmaschin, nit so a einfache für FreizeitwäscherInnen.

02.05. So schlecht schmeckt er gar nit, der Analogfisch! Dass die Gewässer des nit aushalten, des viele Waschmittel, is ja klar. Es gibt halt auch Nachteile. Wir WäscherInnen haben auch alle unsere gesundheitlichen Probleme von der einseitigen Belastung, aber darüber wird nit geredet an der Öffentlichkeit.

18.05. Na, übertreiben muss ma nit! An eigenen TV-Sender „Wash-TV“, Zeitschriften wie „Wash and Go“ oder dass die Leut im Wohnzimmer nur mehr waschen und im Bad essen, des is zu viel. Aber a eigene Disziplin bei die Olympischen Spiele, des wär schon gut. Is ja auch a Wettbewerb, oder? Geht um Tausendstel Gramm manchmal!

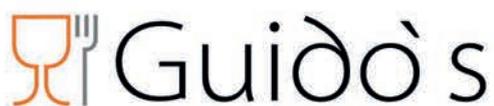
03.06. Aber dass unsere traditionelle Stadtteilzeitung a eigene Kolumne zu dem Thema macht und sie „Waschwind“ nennt, des is zu viel!

G.M.

ENJOY EAT LOOK HAPPY ENERGY is my love

Bei jeder Mahlzeit ab € 3,90 erhalten Sie einen ENERGIEPUNKT!
Bei 15 ENERGIEPUNKTEN werden Ihnen bei Ihrem nächsten Einkauf € 3,90 gut geschrieben.
für Vorbestellungen: ☎ (0512) 27 42 17

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Guido's Bar. Restaurant

Technikerhaus | Tel. 0512/282110 - 33
Fischnalerstraße 28 | www.guidos-ibk.at
6020 Innsbruck | info@guidos-ibk.at

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 7.00 Uhr - 24.00 Uhr
Küche 11.30 Uhr - 14.00 Uhr
18.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Geschlossene Gesellschaften

Samstag, Sonntag und an Feiertagen geschlossene Gesellschaften ab 30 Personen möglich.



ZENTRAL UND GÜNSTIG

Wenn Sie eine günstige, ordentliche und saubere Unterkunft in Innsbruck suchen, ist das Garni-Technikerhaus wie geschaffen für Sie. Wir befinden uns in zentraler Lage in der Innenstadt.

Unsere Zimmer sind mit Fließwasser, Etagendusche und -toilette sowie kostenlosem Internet (WLAN) ausgestattet. Einen Kaffee- und Getränkeautomat finden Sie in der Eingangshalle.

Einbettzimmer:	€ 36,00 / pro Person und Nacht
Zweibettzimmer:	€ 30,00 / pro Person und Nacht
Dreibettzimmer:	€ 25,00 / pro Person und Nacht
Vierbettzimmer:	€ 23,00 / pro Person und Nacht

Diese Preise beinhalten auch unser Frühstücksbuffet. Für die Bereitstellung des TV's verrechnen wir pro Tag € 3,00. Sollten Sie einen Parkplatz benötigen, stellen wir Ihnen diesen gerne für € 5,00 pro Tag zur Verfügung.

 **Garni
Technikerhaus**

KUBUS Immobilien GmbH
Garni-Technikerhaus
Fischnalerstrasse 26
A - 6020 Innsbruck

Tel.: +43/512/282110
Fax: +43/512/273896
office@garni-technikerhaus.at
www.garni-technikerhaus.at

Alte Fahrräder im Keller? - RadlBörse 2014 - Verkauf und Kauf von Gebrauchträdern

Rechtzeitig zu Frühlingsbeginn führen ARGUS Radlobby Tirol und die PfadfinderInnen Allerheiligen wieder einen großen Radlmarkt für Gebrauchträder in Innsbruck durch. Die Veranstaltung findet am Samstag, dem 5. April am Marktplatz in Inns-

bruck statt. Die RadlBörse funktioniert nach dem bewährten Prinzip der Tauschmärkte: fahrtüchtige Kinder- und Erwachsenenräder, Son-



derfahrräder, Elektroräder und Anhänger können in der Früh abgegeben werden. Der Verkauf erfolgt am Vormittag durch die Veranstalter. Im Anschluss können die erzielten Erlöse bzw. die nicht verkauften Räder wieder abgeholt werden.

Alte Fahrräder im Keller oder Hof? Das Fahrrad den PfadfinderInnen spenden! Haben auch Sie Fahrräder im Keller oder Hof, die

nicht mehr verwendet werden und nur Platz wegnehmen? Aber Sie möchten am 5. April nicht selbst zur RadlBörse fahren? Sie haben heuer erstmals die Möglichkeit, fahrtüchtige Fahrräder bereits im Vorfeld den PfadfinderInnen Allerheiligen zu spenden. Diese Räder werden dann durch die Pfadis bei der RadlBörse verkauft und der gesamte Erlös fließt direkt den Pfadfindergruppen zu. Wenn Sie Ihr Fahrrad den PfadfinderInnen schenken möchten, bitten wir Sie, das Fahrrad an einem der drei Sonntage 16.3., 23.3. und 30.3. jeweils zwischen 08:45 und 11:00 Uhr am Pfarrplatz Allerheiligen abzugeben. **Oder das Fahrrad bei der RadlBörse verkaufen (lassen)** Natürlich können Sie Ihr Fahrrad auch selbst am Samstag, 5. April zur

RadlBörse bringen und dort verkaufen lassen. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre übersteigt die Nachfrage nach qualitativ, günstigen Rädern in Innsbruck das Angebot. Überlegen Sie also schon frühzeitig, ob Sie Fahrräder im Keller oder Hof haben, die Sie nicht mehr verwenden, obwohl sie noch fahrtüchtig sind. Kontrollieren Sie die Luft in den Reifen, ölen Sie die Kette und bringen Sie Ihr Rad oder Ihre Räder am 5. April zur RadlBörse am Marktplatz. Den Preis für Ihr Fahrrad bestimmen Sie selbst. Die Veranstalter beraten Sie dabei aber auch gerne. Für Markenräder mit guter Ausstattung finden sich bei realistischen Preisvorstellungen in der Regel auch KäuferInnen. Alle Infos auf: www.fahr.info.

Martina Gura



Auf das Wie kommt es an! Betreibbare und betreute Wohnangebote werden immer wichtiger. Dabei geht es auch um das gebaute Wohnambiente. Die NEUE HEIMAT TIROL ist dafür der kompetente Partner mit besten Referenzen.



NEUE HEIMAT TIROL
Gemeinnützige WohnungsgmbH
Gumpstraße 47, A-6023 Innsbruck
Tel.: (0512) 3330, nhtiroel@nht.co.at
www.neueheimattiroel.at



Tierecke

Immunologische Krankheiten bei Tieren

Das Immunsystem (IS) ist das biologische Abwehrsystem höherer Lebewesen. Ein komplexes Zusammenspiel von Organen, Zellen und Molekülen ermöglicht eine effektive Abwehr gegenüber Krankheitserregern, aber auch teilweise gegenüber körpereigenen Entartungen. Prinzipiell unterscheidet man zwischen angeborenem und erworbenem Immunsystem. Ein intaktes Immunsystem ist wesentlicher Bestandteil eines gesunden Organismus. Leider kann auch dieses lebenswichtige System selbst erkranken, und so entweder zu wenig bis gar nicht, oder überschießend reagieren. Natürlich ist die Kraft und Kompetenz der immunologischen Antwort auch vom Lebensalter abhängig. Bei sehr jungen Tieren ist sie noch in Entwicklung, bei sehr alten Tieren aufgrund von verminderter Zellteilung und reduziertem Stoffwechsel vermindert. In der Tierme-

dizin sind wir relativ häufig mit überschießenden Reaktionen des IS konfrontiert. Diese äußern sich dann als allergische Krankheitsbilder - besonders in Lunge und Darm und sehr häufig an der äußeren Haut. Auch wenn eine Dämpfung der zu heftigen Reaktion des IS meist leicht möglich ist (symptomatische Behandlung), bleibt die Suche nach dem auslösenden Agens schwierig, und selbst Labor und Biopsie helfen nicht immer. Auslöser können zum Beispiel Bestandteile von Futtermitteln, Umweltgifte, Toxine von Insekten, Pollen, Medikamente oder Hormone sein. In manchen Fällen ist eine Hyposensibilisierung = Zuführen der auslösenden Substanz in kleinsten Mengen erfolgreich und ermöglicht eine Umstimmung des IS. PS: Allen biologisch Interessierten kann ich empfehlen, sich über Zusammenhänge des IS zu informieren - es ist mindestens so spannend wie ein guter Krimi.

Ihr Tierarzt W. Stadler

Kolping in Innsbruck - Kolping in Rom

Falls auch für die Leserinnen und Leser des WESTWIND Rom immer eine Reise wert ist, so ist das

geschlossen ist.

Eine Buslinie zum Hauptbahnhof, drei weitere ins Zentrum machen das Kol-



Drei-Sterne-Kolping Hotel Casa Domitilla ein guter Tipp. Die Kolpingsfamilie Innsbruck ist einer der Gesellschafter dieses Hotels. Direkt neben den Domitilla-Katakomben im Süden der Stadt gelegen ist es für PKW- oder Busreisende günstig von der Autobahn aus zu erreichen. Ihr Fahrzeug parken Sie im eigenen Garten, der über Nacht ab-

ping Hotel Casa Domitilla auch für Bahnreisende interessant. Der Südtiroler Direktor Hannes Schwiembacher und sein Team beraten die Gäste bei der Planung ihres Aufenthaltes.

Via della Sette Chiese 280, I-00147 Roma, Tel. 0039-06-5133956, www.kolpingdomitilla.it

Josef Ursprunger



TIERARZT W. STADLER

Röntgen, Labor, EKG, Ultraschall

Technikerstraße 1, Hötting/West
A-6020 Innsbruck
Tel. & Fax 0 512 / 28 34 40

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9-12 und 17-19 Uhr

PHYSIOTHERAPIE WEST

Markus Geiregger
Gerald Oschischnig
Luis-Zuegg-Strasse 12/17
Tel.: 0650 772 11 59



www.physiotherapie-tirol.at

Kranebitterhof

HOTEL · WIRTSCHAUS · LANDWIRTSCHAFT · CAMPING

Liebe BewohnerInnen des Stadtteils
Hötting-West und Kranebitten!



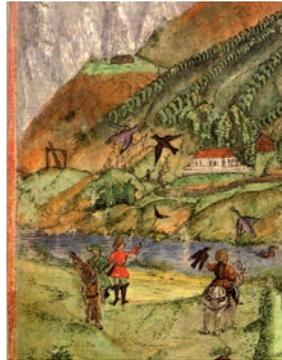
Der leider verstorbenen Altbürgermeisterin Hilde Zach war es ein großes Anliegen einen Parkplatz in Kranebitten zu errichten, damit alle SpaziergängerInnen die Möglichkeit haben, die schöne Gegend Kranebittens zur Naherholung benutzen zu können. Aus diesem Grunde wurde der neue Parkplatz "Kranebitten-Ost" errichtet und ist nun trotz großer Schwierigkeiten und Probleme eröffnet, und unsere Gäste können ihn jetzt endlich benutzen. Vor allem im Frühjahr werden die Leute spazieren gehen und wir sind froh, dass wir ihnen einen großräumigen Parkplatz zur Verfügung stellen können.

Historische „Notizen“ aus Hötting-West und Kranebitten

In der „Volkszeitung“ am 16. April 1949 erschien ein Artikel von Karl Gvatter, der unter der Überschrift „Das Wunder am Höttinger Galgenbühel“ ein makaber-humoristisches Ereignis aus dem Jahr 1719 beschrieben hat:

„Das war ein Rennen und Laufen zum Galgenbühel oberhalb der Höttinger Kirche! Von allen Seiten kamen die Neugierigen herbei. Aus Hötting selbst, aber auch von drunten aus der Stadt; ja auch von den Dörfern rings um Innsbruck kamen sie in hellen Scharen. [...] Angesichts der zu erwartenden Ereignisse war es auch ratsam, sich mit einem Einzeler zu stärken. Denn, um es gerade herauszusagen: heute sollte einer auf Geheiß des Landgerichtes Sonnenburg droben am Galgenbühel gehenkt werden. Dieses Schauspiel war es, das die Menschen in hellen Haufen anlockte. Der Scharfrichter von Solbad Hall war schon am frühen Morgen mit seinen Knechten hinaufgezogen, um die letzten Vorbereitungen zu treffen, begafft von den vielen, welche die Angelegenheit mit allen ihren Einzelheiten auskosten wollten. Die Hauptperson, der Bauernsohn Jakob Sommerer aus Welschnofen in Südtirol, kam bald darauf in Begleitung eines Jesuitenpaters und eskortiert von Bewaffneten ebenfalls auf dem

Galgenbühel an, wo ein hochaufragender Galgen sein Gerüst gegen den Himmel streckte. [...] Am 8. Februar 1719 sollte nun am Galgen Sommerers Leben enden. Alles ging programmgemäß. Der Galgen stand da, der Henker war auch da, der Verurteilte war zur Stelle, und die vielen, vielen Neugierigen, die sich hier eine Bereicherung



Bereits im Tiroler Fischereibuch Maximilians I. aus dem Jahr 1504 ist der Henkerplatz am Galgenbühel schon deutlich zu sehen (Bildmitte links)

Faksimile-Darstellung aus dem Tiroler Fischereibuch

des Faschingsprogrammes anno 1719 erhofften, fehlten auch nicht. Sommerer wurde von dem Haller Scharfrichter ordnungsgemäß aufgeknüpft. Die Leute verließen sich zufriedengestellt und die Wirte drunten in Hötting und Innsbruck warteten bereits auf die inzwischen sicher hungrig und durstig gewordenen Galgenbühelgäste. Sie waren insgeheim

der Ansicht, so eine Veranstaltung da droben ober der Höttinger Kirche, öfters durchgeführt, würde nicht unwesentlich zur Hebung des Gastgewerbes beitragen.

Aber nun geschah das Wunder! Plötzlich riß der Strick, an dem der Hingerichtete gebaumelt hatte, Sommerer fiel zu Boden, stand, zwar noch etwas taumelnd, wieder auf, und hatte nicht übel Lust, den ihm begreiflicherweise unsympathischen Ort schleunigst zu verlassen. Die Herren Richter aber luden den Henker ein, den Verurteilten sofort noch einmal aufzuhängen. Der jedoch lehnte die Einladung entschieden ab. Erstens habe er keinen zweiten Strick mit, zweitens müsse er erst heim nach Solbad Hall, um ein anderes Hanfseil zu holen, drittens käme er dann erst gegen Abend wieder zurück, und soviel er wisse, habe man noch nie einen armen Sünder abends, sondern immer vormittags vom Leben zum Tod befördert. [...] Das Volk der Neugierigen, das vor einer halben Stunde noch den Lumpen Sommerer nicht schnell genug zwischen Himmel und Erde baumeln sehen konnte, tobte: Natürlich dürfe Sommerer nicht gehenkt werden, nachdem es der Himmel selbst nicht wolle!

Die Richter waren in eini-

ger Verlegenheit, ob Hängen oder Nichthängen. Aber das Richterkollegium selbst wich einer Antwort auf diese Frage aus, legte den Entscheid darüber in die Hand der Regierung, die nach manchem Wenn und Aber beschloß, den Kaiser entscheiden zu lassen. Vorläufig aber steckte man den Delinquenten in den Kräuterturm in Innsbruck, damit er hier abwarten könne, was mit ihm geschehen sollte. Wenn er nochmals hingerichtet werden müsse, so werde man das nicht mehr auf dem Höttinger Galgenbühel besorgen, sondern ihn im Innsbrucker Stadtgraben - sicher ist sicher! - enthaupten. [...] Im August kam dann der kaiserliche Entscheid: der Kaiser begnadigte den bereits einmal gehenkten Jakob Sommerer. Aber ganz ungestraft könne man ihn halt doch nicht davonkommen lassen. Und Sommerer wurde zu fünf Jahren Ruderdienst auf der Galeere verurteilt. Ob der Südtiroler Bauernsohn diese harte Sklavenarbeit überstand, davon schweigt die Geschichte.

Der Haller Scharfrichter aber, dessen Höttinger Gastspiel negativ verlief, bekam eine Verwarnung und dazu noch den strengen Auftrag, in Zukunft noch einen zweiten Strick mitzubringen!“

J. J.

**Mo. - Fr. ab 11.00-14.00 und
Mo. - Sa. ab 18.00- 22.00 warme Küche**



Griechische TAVERNE

**Kranebitter Allee 144, 6020 Ibk
Tel. 0512/29 44 28**

**Mittagsmenü: Tagessuppe oder kleine Vorspeise, Hauptspeise nach Wahl
*** € 6,80 *****

..... Griechische Schmankerln

**!!! auch zum Mitnehmen !!!
Sonntag: RUHETAG**

Gesundheit

Fieberblasen

Herpesviren wandern bei der Erstinfektion die Nervenfasern entlang und nisten sich am Ursprung der Nervenzelle ein. Dort verbleiben Sie so lange in einem Ruhestadium, bis sie bedingt durch ein geschwächtes Immunsystem, intensive UV-Strahlung, hormonelle Ursachen, Stress, Hautverletzungen etc. „geweckt“ werden. Die Viren wandern dann den Nerv entlang in den betreffenden Hautbereich zurück. Nach dem Abheilen zieht sich das Virus wieder in die Nervenwurzel zurück – es bleibt dort lebenslang „verborgen“ und kann jederzeit wieder ausbrechen. Die Häufigkeit der Ausbrüche nimmt jedoch mit dem Alter ab. Fieber-

blasen werden durch Tröpfcheninfektion oder direkten Kontakt (Küssen, Berühren der infizierten Stelle etc.) übertragen. Die Erstinfektion erfolgt zumeist im Kindesalter. Die Bläschen heilen bei sachgemäßer Behandlung nach etwa 7-10 Tagen wieder ab. Herpes simplex labialis hat an und für sich keinen schweren Krankheitsverlauf. Bei bestimmten Risikogruppen (Personen, die an Neurodermitis, einer Immunschwäche oder einer Krebserkrankung leiden, Säuglinge und Schwangere) sind jedoch Komplikationen möglich. Hornhautgeschwüre und Vernarbungen, welche die Sehfähigkeit beeinträchtigen oder gar zur Erblindung führen können, entstehen, wenn das Virus ins Auge gelangt.

Mag. S. Ayoub

Tipps zur Behandlung:

Spezielle Salben/Gele/Pflaster mit Wirkstoffen, welche die Virusvermehrung hemmen, helfen vor allem dann, wenn Sie schon beim ersten Spannungsgefühl, Jucken/Kribbeln regelmäßig (d.h. mind. 5x am Tag) aufgetragen werden.

Zudem finden Salben mit Melissenextrakt, Heparin, Zinksulfat sowie homöopathische Tropfen oder Globuli Anwendung.

Eiskalte Kompressen lindern Juckreiz, Schmerz und Schwellung.

In wiederholten oder schweren Lippenherpes-Fällen kann die Einnahme von antiviralen Tabletten angezeigt sein (fragen Sie dazu Ihre/n Arzt/Ärztin).

Das Kratzen an den Bläschen ist unbedingt zu unterlassen, da es zusätzlich zur viralen auch zu einer bakteriellen Infektion kommen kann.

Tipps zur Vorbeugung:

Eine ausgewogene, vitaminreiche Ernährung, Bewegung an frischer Luft sowie ausreichend Schlaf stärken das Immunsystem. Stress, seelische Belastungen und übermäßige körperliche Betätigung hingegen schwächen die körperliche Abwehr.

Immunsystemstärkende Präparate mit Zink, Selen bzw. Vitamin C oder homöopathische Mittel.

Wer zu Fieberblasen neigt, sollte die Lippen im Sommer wie im Winter unbedingt vor intensiver Sonneneinstrahlung schützen (mind. Lichtschutzfaktor 10).

Küssen und Berühren der Bläschen sind tabu. (Vorsicht ist vor allem beim Kontakt mit Säuglingen, Kindern und Schwangeren geboten!).

Betroffene sollen Handtücher, Servietten, Besteck, Trinkgefäße, Lippenstifte, Zahnbürsten etc. nicht mit anderen teilen und diese auch immer gründlich und öfter als sonst reinigen.

Wenn das Virus aktiv ist, müssen die Hände vor dem Einsetzen und Entfernen der Kontaktlinsen gründlich gewaschen werden. Empfehlenswert für diese Zeit ist das Tragen von Brillen.

Kolpinghaus Innsbruck unter neuer Führung

Christoph Ursprunger (43) hat mit Februar 2014 die Geschäftsführung im Kolpinghaus Innsbruck übernommen. „Ich freue mich

„Ich kenne das Kolpinghaus seit vielen Jahren. Die ebenso grundsollide wie moderne Infrastruktur, die wir hier anbieten können,



Christoph Ursprunger - der neue Geschäftsführer des Kolpinghaus Innsbruck

Foto: Christoph Ursprunger

auf die neue berufliche Herausforderung hier in Hötting-West ebenso wie darauf, mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten“, erklärt der Innsbrucker:

ist wichtig für die Menschen im Stadtteil. Kommen Sie ins Cafe Kolping. Ich freue mich schon, Sie kennenzulernen.“

Christoph Ursprunger



**APOTHEKE
ZUM GROSSEN GOTT**
Innsbruck, Schneeberggasse 71 b

**Ihr Wohlbefinden
liegt uns am Herzen**

www.apo.grossergott.at
Mag. pharm. S. Ayoub
Tel: 0512/28 76 60 Fax: Dw 4



LOHBACH APOTHEKE
6020 INNSBRUCK, TECHNIKERSTRASSE 3
TEL.: 0512/291360, FAX: 0512/291360 10
HOMEPAGE: www.lohbach-apotheke.at
E-MAIL: office@lohbach-apotheke.at
ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 8-18 UHR, SA 8-12 UHR

Die geleistete Überzeugungsarbeit war erfolgreich - Bürger wollen Tram-Anbindung der Peerhofsiedlung!

Die zahlreichen Gespräche in Hötting-West und die bestens besuchten Infoveranstaltungen, zu denen die Stadt Innsbruck und die IVB eingeladen haben, zeigten ihre Wirkung. Mit objektiver und sachlicher Kommunikation konnten die Bürgerinnen und Bürger eindeutig von der Sinnhaftigkeit des Straßenbahnanschlusses überzeugt werden. Vor allem um einen neuen Standort der Endhaltestelle Peerhofsiedlung ging es immer wieder. Ganz unter dem Motto „Lassen Sie uns

noch einmal darüber reden!“ wurden unter anderem auch die Umplanungen der Endhaltestelle am 3. Feber im Kolpinghaus präsentiert. Durch die neue Tram-Endhaltestelle konnte eine gute Kompromisslösung gefunden werden. Bei der neuen Variante werden weder Parkplätze noch Grünanlagen in diesem Bereich geopfert. Nach diesem Infotag war eindeutig zu erkennen, dass die Bewohnerinnen und Bewohner einen Straßenbahnanschluss mit einer Direkt-

verbindung in die Innenstadt wollen. Davon überzeugte sich auch die Innsbrucker ÖVP. Die größte Oppositionspartei der Stadt Innsbruck hat eine Befragung, wie auch angekündigt wurde, in der Wohnsiedlung vorgenommen. An jeder Haustür wurde geklingelt und fast 90 Prozent der Haushalte befragt. Diese Basisbefragung der Volkspartei ergab eine 55-prozentige Mehrheit für einen Straßenbahnausbau. Also stimmte die ÖVP in der Gemeinderatssitzung im Februar für den

weiteren Ausbau des Tram-Netzes in die Peerhofsiedlung. Somit ergab sich eine Mehrheit im Gemeinderat. Hier noch ein Schlusskommentar: Hätte man die betroffenen Anrainerinnen und Anrainer schon früher mit Informationen versorgt, hätten sich sowohl die Gegner als auch die Verantwortlichen der Stadt Innsbruck und die IVB viele Nerven und viel Zeit sowie eine Menge Geld erspart...

T. M.



Sind Sie schon SEPA-fit?

Die Mitarbeiter der Hypo Tirol Bank Geschäftsstelle Technik, stehen Ihnen anlaßbezogen zu allgemeinen Finanzthemen gerne zur Verfügung. Nutzen Sie die Möglichkeit wichtige Tipps und Neuerungen zu erhalten. Themen wie zum Beispiel SEPA - Änderungen im Zahlungsverkehr, betreffen ab 1. August 2014 jeden Kontoinhaber unabhängig bei welchem Institut! Für uns ist es daher wichtig, Sie aktiv zu informieren und auf Änderungen vorzubereiten bzw. Sie zu begleiten!

Mit der Einführung eines gesamteuropäischen Zahlungsverkehrsraums SEPA (= Single Euro Payments Area) hat die EU auch einheitliche Formate für Überweisungen und Lastschriften beschlossen. Der Umstieg erfolgt aufgrund der EU-Verordnung 924/2009, welche 2011 beschlossen wurde, und fixiert das Aus von Kontonummer und Bankleitzahl mit **1. August 2014**. Ab diesem Zeitpunkt haben nur noch IBAN u. BIC für Zahlungen im Inland und im gesamten europäischen Zahlungsverkehrsraum ihre Gültigkeit.

Wo finden Sie Ihre IBAN?

Ihre persönliche IBAN ist einerseits auf Ihrem Kontoauszug und andererseits auch auf der Rückseite Ihrer Bankomatkarte ersichtlich. Einen IBAN-Rechner finden Sie auch auf unserer Homepage www.hypotiro.com unter dem Punkt Hypo Online Banking.

Die IBAN in Österreich hat 20 Stellen und besteht aus:



5 stellige BLZ

11 stellige Kontonummer

AT 50 50700 54011012178

BIC/Swiftcode

Der BIC, oder auch Swiftcode genannt, ist der weltweit gültige Identifizierungscode einer Bank. Der BIC der Hypo Tirol Bank AG lautet „**HYPTAT22**“.

Kürzere Ausführungszeiten dank SEPA

Mit der Einführung werden seit 1.1.2012 die Ausführungsfristen für Überweisungen wie folgt geändert:

	vorher	seit 1.1.2012
elektronische Überweisungen	max. 3 Tage	max. 1 Tag
beleghafte Überweisungen	max. 4 Tage	max. 2 Tage

Worauf sollten Sie unbedingt achten?

- Anpassung der Daueraufträge
- Verwendung der neuen Überweisungsformulare
- Änderung der Vorlagen im Online Banking
- Bekanntgabe an Zahlungspflichtige von IBAN und BIC (z.B. Mieter, Vereinsmitglieder, usw.)

HYPO TIROL BANK AG
Geschäftsstelle Technik

V.-Franz-Hess-Str. 1
6020 Innsbruck

Tel 050700 1200
hypo.technik@hypotiro.com

www.hypotiro.com

Portrait: Eine große Ära geht zu Ende

Der langjährige Geschäftsführer Mag. Reinhold Falch übergibt mit Ende März nach fast zwanzig Jahren als Flughafendirektor das Steuerruder an seinen Nachfolger DI Marco Pernetta. Seit knapp dreißig Jahren ist der Flughafen Innsbruck untrennbar mit dem

Regionalflughafen mit internationalem Standard und zu einem ertragsstarken, stabilen und gesunden Unternehmen geworden. Für die Tiroler Wirtschaft ist er von großer verkehrsinfrastruktureller Bedeutung und ein unerlässlicher Standortfaktor. Die Entwicklung der Passagier-

Jahre stellten Direktor Falch und den Flughafen vor große Herausforderungen. Die europäische Luftfahrt kämpft seit langem mit Wirtschaftskrise, politischen Unruhen, hartem Wettbewerb oder den ständig steigenden Kerosinpreisen. Speziell Regionalflughäfen haben große Schwierigkeiten und kämpfen teilweise ums Überleben. Umso erfreulicher ist, dass der Flughafen Innsbruck großteils von diesen Trends verschont geblieben ist und sich zu einem gesunden und erfolgreichen Unternehmen entwickeln konnte.

Als einziger Flughafen Österreichs verbuchte Innsbruck im letzten Jahr ein Passagierplus. Wirtschaftlich gesehen war das Geschäftsjahr 2013 das beste in der Geschichte des Innsbrucker Flughafens. Direktor Falch betont immer wieder, dass diese Erfolge nur mit sehr guten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglich waren und wie sehr er den großen Einsatz für das Unternehmen Flughafen zu schätzen weiß.

Ab 1. April 2014 wird DI Marco Pernetta, der seit 2005 Prokurist am Flughafen ist und somit Unternehmen und MitarbeiterInnen bestens kennt, die Geschäftsführung des Flughafens innehaben.

*Tiroler
Flughafenbetriebsges.mBH*



Mag. Reinhold Falch in einer DC-6 am Flughafen Innsbruck

Bildquelle: Andreas Fischer

Namen Reinhold Falch verbunden. Als Einzelprokurist und Marketingleiter nahm er seine Tätigkeit am 01.01.1985 am Flughafen auf und wurde schließlich 1995 Geschäftsführer. Diese knapp drei Jahrzehnte waren geprägt von einer starken Entwicklung im Flugverkehr und großen Investitionen in die Flughafeninfrastruktur.

Schlummerte der Flughafen zu Beginn der 80er Jahre noch einen „Dornröschenschlaf“, so ist er mittlerweile zu einem Re-

zählen spricht für sich: 1984 wurden noch ca. 140.000 Passagiere am Flughafen Innsbruck abgefertigt, 2010 wurde erstmals die Eine-Million-Passagiergrenze überschritten. Seit 1985 wurden am Flughafen Innsbruck ca. 125 Mio. Euro investiert. Diese Investitionen wurden im Unternehmen erwirtschaftet und ohne öffentliche Zuschüsse durchgeführt.

Die schwierigen Rahmenbedingungen der letzten

Tag der offenen Tür bei den Ursulinen

Am 31. Jänner 2014 standen am Gymnasium Ursulinen für Eltern und Schüler/innen alle Türen offen. Am Tag der offenen Tür konnte die traditionsreiche Schule, an der im kommenden Schuljahr die ersten Buben aufgenommen werden, weit über 600 interessierte Gäste begrüßen. Sie nutzten die Stunden um sich über das Angebot des Wirtschaftskundlichen Realgymnasiums zu informieren und das einzigartige Schulgebäude zu besichtigen. Das vielfältige Programm umfasste die Präsentation diverser Projekte aus verschiedenen Unterrichtgegenständen, Vorführungen aus dem Bereich des Sports, der Kunst und der Naturwissenschaften genauso wie den Einblick in den „Alltagsbetrieb“ der Schule durch den Besuch von ganz „normalen“ Unterrichtsstunden.

Georg Klammer, Direktor

Redaktionsschluss

für die Juniausgabe:

So. 05.05.2014

**BITTE UNBEDINGT
BEACHTEN!
SPÄTER EINGEREICHTE
BEITRÄGE KÖNNEN NICHT
BERÜCKSICHTIGT WERDEN.**

**STEIGER
DRUCK**



WIR MACHEN DRUCK!

BÜCHER - BROSCHÜREN - ZEITUNGEN & MAGAZINE - PLAKATE - FLYER
KASCHIEREN - KLEBEBINDEN - FALZARBEITEN - RILLEN & PRÄGEN

Lindenweg 37 A-6094 Axams / Österreich www.steigerdruck.at +43-5234-68105 steigerdruck@tirol.com

Kreative Köpfe in Hötting-West und Kranebitten TIAN GREEN (Christian Grünberger)

Geboren bin ich am 10. Mai 1967 in Freistadt, Oberösterreich. Seit 1987 lebe ich in Tirol. Als ehemaliger Vermes-

erschaffe, herstelle, produziere und präsentiere, sind viele für einen einzigen Menschen und manche für sehr viele Menschen. 2008

Alle 12.000 "Mosaik-Stein-Bilder" bilden ein gemeinsames größeres Mosaikbild!

Die einzelnen "Mosaik-Stein-Bilder" werden an Menschen aller Geburtsländer der Erde übergeben, sie bilden die Creative World Mosaik Community!

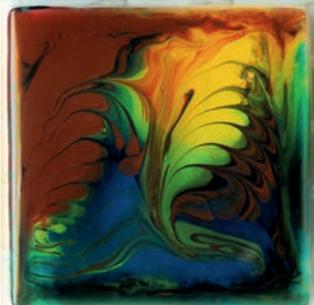
Jeder Mensch kommt mit zentralen Aufgaben auf diese Welt! Jeder Mensch ist einmalig, ist einzigartig! Jede Aufgabe ist wie ein Bild das du in dir trägst! Ein "Mosaik-Stein-Bild", durch welche die Welt



Foto: Christian Grünberger

sungstechniker, Amtstechniker und Hausverwalter erinnerte ich mich an meine künstlerischen Wurzeln. Meine künstlerische Kreativität ist grenzenlos, ich arbeite mit verschiedenen Medien und Materialien. Von Malerei und Fotogra-

gründete ich die Unternehmen Creative & Räume mit TIAN GREEN und gemeinsam mit einem Partner Creative & Consulting



Mosaik-Stein-Bild CH091 (2,5 x 2,5 cm) aus Welt Mosaik Buch 11

Foto: Christian Grünberger

fie, handbemalten einzigartigen Glas-Flaschen bis zu meinen Unikat Mosaik-Stein-Bilder (handbemalte Glasmosaiksteine, 2x2, 2,5x2,5, 5x5 oder 5x10cm, gereinigt, gebrannt und versiegelt), für die ich die Mikro Kosmos Malerei kreierte. Von den zahlreichen ganz unterschiedlichen Dingen, die ich



Mosaik-Stein-Bild II057 (2 x 2 cm) aus Welt Mosaik Buch 04

Foto: Christian Grünberger

G&G GmbH (Handel, Werbung, Mechatronik,...). 2009 entstand das Langzeitkunstprojekt: Welt Mosaik - Die Globale Art!

Ein Mosaikbild besteht aus 12000 Mosaik-Stein-Bildern und wird in 99 Welt-Mosaik-Büchern präsentiert.

Jedes einzelne, souveräne "Mosaik-Stein-Bild" ist ein Kunstwerk für sich, ein eigenes Universum, ein Mikrokosmos.

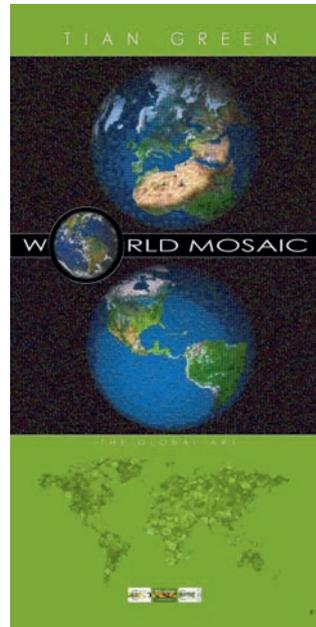


Foto: Christian Grünberger

vollständig wird! Fühle und wähle JETZT dein Bild! Lebe deine Aufgabe und folge deiner Liebe, deinem Vertrauen, deiner Freude und deinem Mut! Sie sind Begleiter deines Lebens! Mehr Infos auf meiner Webseite: <http://www.christiangruenberger.com/worldmosaic.html>

TIAN GREEN
(Christian Grünberger)
Creative & Räume mit

TIAN GREEN
Sadrachstrasse 25

6020 Innsbruck, Österreich

Web: www.christiangruenberger.com

Mail: info@christiangruenberger.com



Innsbrucker Soziale Dienste

www.isd.or.at

Sozialzentrum Hötting-West

Technikerstraße 84
6020 Innsbruck

Tel: 93001-7510

Mobil: 0664 800937510

Fax: 93001-97510

huetting-west.sz@isd.or.at

Stadtteilkordinatorin:

Birgit Lainer-Falch

Beratungszeiten jeweils:

Mi + Do, 10 - 12 Uhr und

nach Vereinbarung

Wir sind für Ihre

Anliegen da:

Information, Beratung,
Vermittlung, Projekte,
Vernetzung, Sozialarbeit
und vieles mehr

Unsere fixen Angebote:

Treffpunkt Tanz mit Irmgard Fill

jeden Montag

16:45 – 18:15h

Pfarrsaal Allerheiligen

Bastelrunde mit Myrtis Pardeller

jeden Montag

von 20 – 22h

im Sozialzentrum

Höttinger Au

Mutter-Elternberatung

jeden Dienstag

von 9:30 – 11:30h

Seniorenachmittage

jeden Dienstag um

14:00h im Sozialzentrum

Höttinger Au

Yogakurse

jeden Donnerstag

Anfänger und

Leichtfortgeschrittene:

17:15 – 18:45h

Fortgeschrittene:

19:00 – 20:30h

Andreas Ploner gewinnt den 3. Snooker Grand Prix der Saison in Innsbruck!

Das Aushängeschild des "Century Snooker Club Innsbruck" unterstreicht mit diesem Titel, beim höchsten Ranglistenturnier in Österreich, seine Vormachtstellung im Österrei-

chischen Snooker Sport. 24 gewonnene Frames stehen 3 verlorene Frames am ganzen Turnierwochenende gegenüber, und das gegen die besten Snookerspieler Österreichs. Im Fi-

nale besiegte er den Oberösterreicher Markus Pfistermüller glatt mit 4:0 und erzielte dabei mit 93 das höchste Break des Turniers. Die nächste große Herausforderung für Ploner

wird die U21 Europa-meisterschaft vom 17. bis 24. März 2014 in Bukarest/Rumänien sein.

Andreas Ploner



Foto: Ploner



Foto: Ploner

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 26. APRIL 2014
10:00-17:00 Uhr

KOSTENLOS TENNIS SCHNUPPERN für alle Altersgruppen und Spielstärken. Wir bieten ein buntes Programm, Kontakt mit Trainern, Funktionären, Mitgliedern ...



SPARKASSEN
Tennisclub
WEST

Der Familien- und Wohlfühlclub für alle!
6020 Innsbruck · Fürstenweg 172b
www.stcwest.net

ANSPRECHPARTNER: Edgar Kühhas, Tel. 0664 / 12 64 180
Michael Höller, Tel. 0664 / 83 88 921





DANKE DEN HAUPTSPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG UNSERER JUGENDARBEIT

SPORT
UNION



SPORTUNION Tirol
Rennweg 8, 6020 Innsbruck
www.sportunion-tirol.at

Einkaufszentrum
west

west

Einfach Einkaufen!

Höttinger Au 73
www.innsbruckwest.at oder

Ideen liegen uns
im Blut.

www.marinas.at
0512 / 393260

M·A·R·I·N·A·S
WERBEAGENTUR

merk_würdig

CREATIVE_AGENCY

FLUGHAFEN INNSBRUCK

CHARTERFLÜGE SOMMER 2014

ÄGYPTEN	Hurghada via Wien	SA	12.04.-25.10.	NIKI	ETI Express Travel International
	Hurghada via Wien	SO	13.04.-27.04.	Austrian myHoliday	Gulet Touristik, TUI, 1-2-FLY
	Hurghada via Linz	SO	04.05.-19.10.	NIKI	Gulet Touristik, TUI, 1-2-FLY
FINNLAND	Helsinki	SO	15.06.-17.08.	Finnair	Incoming-Charter
FRANKREICH	Nantes	MO	Mai-Jun & Sep-Okt	Travel Service	Incoming-Charter
GRIECHENLAND	Chalkidiki mit Umsteigen in Wien	MO-SO	31.03.-26.10.	Austrian Airlines	Gallo Reisen
	Kreta/Heraklion via Graz	SA	03.05.-11.10.	Austrian myHoliday	Gulet Touristik, TUI, 1-2-FLY
	Kefalonia	SA	17.05.-27.09.	Austrian myHoliday	Idealtours
	Korfu	SA	24.05.-20.09.	NIKI	Gulet Touristik, TUI, 1-2-FLY
	Kos teilweise via Graz	MO	12.05.-06.10.	Austrian myHoliday	Gulet Touristik, TUI, 1-2-FLY
	Preveza/Lefkas	SA	17.05.-27.09.	Austrian myHoliday	Idealtours
	Rhodos	SO	25.05.-12.10.	Austrian myHoliday	Gulet Touristik, TUI, 1-2-FLY
GROSSBRITANNIEN	Birmingham	SA	17.05.-20.09.	Estonian Air	Incoming-Charter
	Bristol	SA	17.05.-20.09.	Estonian Air	Incoming-Charter
	Edinburgh	SA	24.05.-20.09.		Incoming-Charter
	Leeds-Bradford	SA	24.05.-27.09.	Austrian myHoliday	Incoming-Charter
	London LGW	SA	24.05.-20.09.	Thomson Airways	Incoming-Charter, Crystal
	London LGW	MI	28.05.-24.09.	Thomson Airways	Incoming-Charter, Crystal
	London LGW (Linienflug)	MI	02.04.-24.09.	easyJet	
	London LGW (Linienflug)	FR	18.07.-12.09.	easyJet	
	London LGW (Linienflug)	SA	05.04.-27.09.	easyJet	
	Manchester	SA	24.05.-20.09.	Thomson Airways	Incoming-Charter, Crystal
ITALIEN	Bari	MO	21.04.-09.06.	Adria Airways	Stoll Reisen
	Brindisi	DI	22.04.-27.05.	Austrian myHoliday	Pensionistenverband Tirol ¹
	Kalabrien/Lamezia Terme	SO	18.05.-05.10.	Austrian myHoliday	FTI, Idealtours
	Neapel	MO	05.05.-09.06.	Adria Airways	Tiroler Seniorenbund ⁴ , Stoll Reisen
	Sardinien/Cagliari	SA	17.05.-27.09.	Austrian myHoliday	Christophorus
	Sizilien/Catania	SA	13.09.-18.10.	Austrian myHoliday	Idealtours
KROATIEN	Brac	SA	24.05.-04.10.	Austrian myHoliday	Gruber Reisen
	Rijeka/Krk	SA	24.05.-19.07.	Welcome Air	Idealtours
SPANIEN	Mallorca (Linienflug)	MO	14.04.-29.09.	NIKI	Alltours, FTI, Neckermann ¹ , TUI ² , SLR ³
	Mallorca (Linienflug)	MI	28.05.-24.09.	NIKI	Alltours, FTI, Neckermann ¹ , TUI ² , SLR ³
	Mallorca (Linienflug)	FR	11.04.-26.09.	NIKI	Alltours, FTI, Neckermann ¹ , TUI ² , SLR ³
	Mallorca (Linienflug)	SA	24.05.-27.09.	NIKI	Alltours, FTI, Neckermann ¹ , TUI ² , SLR ³
TÜRKEI	Antalya	SA	26.04.-25.10.	Austrian myHoliday	Gulet Touristik, TUI, 1-2-FLY
	Antalya via Linz	SA	07.06.-25.10.	NIKI	detur Austria
	Antalya	SO	27.04.-19.10.	SunExpress	Gulet Touristik, TUI, 1-2-FLY
	Antalya	SO	27.04.-19.10.	SunExpress	Gulet Touristik, TUI, 1-2-FLY
ZYPERN	Larnaca mit Umsteigen in Wien/Frankfurt	MO-SO	12.04.-25.10.	Austrian Airlines	FTI, Gallo Reisen, Neckermann ¹

Selbstverständlich ist auch jede Ferndestination wie z.B. Dubai, Dom. Rep., Jamaika, Kuba, Thailand, etc. ab dem Flughafen Innsbruck via Linienflug (z.B. Amsterdam, Frankfurt, Wien) erreichbar!

Stand: 31.01.2014
Buchung und Auskunft in Ihrem Reisebüro.
Änderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.

¹ Air Marin, Aldiana,
Bucher, Neckermann Reisen,
Thomas Cook

² Gulet Touristik, TUI, 1-2-FLY
³ Schau ins Land Reisen
⁴ Sondereisen

www.innsbruck-airport.com

In Kranebitten zählt das Miteinander

Mit den Bewohnern, mit der Pfarre und natürlich mit allen in Amt und Politik, denn nicht zufällig trägt das Kulturprogramm von Stadtteilverein INITIATIVE LEBENSRAUM KRANEBITTEN (ILK) und Pfarre Kranebitten den schönen Namen „Juniperus Communis“, was man getrost mit „Kranebitten gemeinsam“ übersetzen kann, auch wenn es sich bei juniperus communis bekanntlich um den lateinischen Namen für den Wacholder, also die Kranebittstaud'n handelt.

Die Zusammenarbeit ist ein hervorstechendes Merkmal von Kranebitten, nach außen vertreten durch den Verein ILK. Manches geht rasch, manches dauert etwas länger und manchmal müssen Entscheidungen akzeptiert werden, obwohl man es gerne anders gehabt hätte. Jetzt gibt es Neues zu berichten.

Der KINDERGARTEN: Der lange Atem hat sich ausgezahlt. Demnächst – so die Frau Bürgermeisterin – wird der Spatenstich erfolgen. Unser Blick in die Zukunft hat uns bereits vor Monaten zum Vorschlag veranlasst, es mögen doch unter dem Kindergarten

und anstatt der hochgezogenen und hinterfüllten Fundamente Räumlichkeiten für eine multifunktionale Nutzung vorgesehen werden, dazu müsste im Zuge der Errichtung im wesentlichen nur eine zusätzliche Bodenplatte vorgesehen werden, das nach Süden abfallende Gelände könnte sinnvoll genutzt und es müsste nicht irgendwann ein zusätzliches Gebäude errichtet werden. Da geht es auch um die Erhaltung des Spielplatzes in seiner vollen Größe. Diese Räumlichkeiten – vorstellbar mit einer möglichen Unterteilung – werden gebraucht werden und stellen in keinem Fall einen Ersatz für das Pfarrzentrum und den Kranebitterhof dar, wo wir auch weiterhin unsere Veranstaltungen abhalten werden.

Der SPIELPLATZ: Wir haben die Zusage, dass wir bei der Neugestaltung eingebunden werden. Es geht dabei auch um das bisher sehr oft problematische Grillen, die Hygiene und das Parken.

Die ERSCHLISSUNG DES KLAMMBACH-VIERTELS: Leider geht die Stadtplanung aus Gründen der Zentrumsbildung nicht von der Zufahrt über die

Klamm- und Anna-Dengel-Straße ab. Unserer dringenden Bitte nach Beauftragung der Baustellenzufahrt von Westen wurde stattgegeben. Darauf wird auch die Stadt genau achten.

Der LÄRM: Bei der Bewältigung dieses 3-fachen Problems (Flugverkehr, Autobahn und Tiroler Straße) beweisen wir einen schon sehr langen Atem. Wir sehen Licht am Ende des Tunnels, weil Lärmschutz jetzt ernsthaft angegangen wird, vielleicht wissen wir vor dem Sommer schon mehr.

Die BIRNENALLEE: Es laufen Gerüchte, dass Änderungen bevorstehen. Ob es zu einer Erfüllung des allgemeinen Wunsches nach Befestigung und Beleuchtung und eine ganzjährige Sicherstellung kommt? Das weiß wohl nur einer. Ob es zur Verbauung von Harterhofflächen kommt? Das weiß auch nur einer. Wir wissen nur, dass etwas im Gange ist.

Die STRASSENBAHN: Die Anbindung von Kranebitten liegt in ganz weiter Ferne, ist also derzeit kein Thema.

Der ZWEITE KREISVERKEHR MIT RAD- und

FUSSWEG: von uns immer wieder urgiert und mitverhandelt. Jetzt gibt es grünes Licht auch von Völs. Wenn es laut Plan läuft, ist im Frühjahr Baubeginn.

Die STADTENTWICKLUNG: Die Stadt muss Wohnungen schaffen, da geht es auch um verdichtetes Bauen, was ja im Klammbachviertel bereits erfolgt. Frau Bürgermeisterin hat kürzlich geäußert, dass es von Westen keine neuen Erschließungen geben wird, dass Freiflächen erhalten werden müssen, Kranebitten mit Hötting-West nicht zusammenwachsen wird und ganz wichtig: dass in Kranebitten nicht großflächig verdichtet werden soll!

Eine gedeihliche Weiterentwicklung von Kranebitten werden wir zulassen müssen, aber es geht immer um das Augenmaß, um die Einbindung der Bürger, um das Miteinander aller. Es geht immer um unseren Lebensraum Kranebitten! Amt und Politik wissen das. Jeder wird davon profitieren, wenn alle mitmachen dürfen. Kranebitten will und wird mitmachen!

Hildegard Auer



BESTATTUNG · C. MÜLLER
 ERD- UND FEUERBESTATTUNG · ÜBERFÜHRUNG · TRAUERHILFE



Innsbruck

Pradlerstr. 29

Filiale Hötting
Speckweg 2a

Tel.: 0512/345151
24 h Rufbereitschaft

WWW.BESTATTUNG-MUELLER.AT

OFFICE@BESTATTUNG-MUELLER.AT





Unsere Schule wandert!

Die Volksschule Hötting-West startete im Jänner 2014 mit einem neuen Projekt: Die Schülerinnen und Schüler der Vorschulklasse wandern gemeinsam mit der 2b Klasse einmal im Monat entlang der Birnenallee. Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt, ganz

Luft) steht vor allem das klassenübergreifende Miteinander im Vordergrund, die „Kleinen“ lernen von den „Großen“. Außerdem können die Kinder jahreszeitliche Veränderungen in der Natur beobachten, sie lauschen den Vögeln und sehen, was auf den umliegenden Fel-



SchülerInnen der Vorschulklasse und Klasse 2b am Weg in die Birnenallee.

Foto: Regina Hechenberger

nach dem Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung!“. Neben gesundheitlichen Aspekten (die Kinder bewegen sich an der frischen

Luft) wächst. Höhepunkt und gleichzeitiger Abschluss dieses Projekts wird der Besuch des Erdbeerfeldes im Frühsommer 2014 sein.

Regina Hechenberger

Mag. rer. nat. Elfriede Nemeč
Psychologin & Eingetragene Mediatorin (BMJ)



Paar- und Beziehungsprobleme
Kommunikationstraining
Konfliktlösung
Persönliche Belastungssituationen
Stressabbau durch
Fußreflexmassage mit Tiefenentspannung

Lohbachweg E 123, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/93 31 67, elfriede.nemec@chello.at
www.elfriedenemec.info

Murakami, Haruki:
Die Pilgerreise des farblosen Herrn Tazaki. Roman.

Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. Köln: DuMont Buchverlag. 1. Aufl. 2014. 317 S. Wir treffen auf einen jungen Mann in Tokio, der etwa ein halbes Jahr lang mit intensiven Todeswünschen und Vorstellungen ein äußerst zurückgezogenes Leben führt. Der Auslöser für die starke Anziehungskraft, die der Tod auf Tsukuru Tazaki ausübte, war der radikale Bruch mit den Beziehungen seiner vier Freunde (zwei Mädchen und zwei Burschen) aus der Ober- schulzeit in einer weiter entfernten Stadt. „So unvermittelt wie erbarmungslos“ und ohne ihm den Grund für ihr hartes Urteil mitzuteilen, hatten sie ihn aus der Geborgenheit tiefster Freundschaft verstossen. Nach einem Grund zu fragen wagte er nicht. Nach dieser schlimmen Zeit führte er ein halbwegs normales Leben, wurde Ingenieur und „Bahnhofs- bauer“, sein Traumberuf. Seine erotischen Beziehungen blieben kurz und erstaunlich blass, wie sein ganzes Leben. Mit 36 Jahren trifft er Sara, eine zwei Jahre ältere Frau, die ihn wirklich fasziniert. Sara findet, dass er für sich selbst sowie für ihre Beziehung das große Leid und Unrechtsbewusstsein aufarbeiten und herausfinden müsse, was damals mit der ehemals so intensiven Freundschaft wirklich geschehen ist. Tsukuru macht sich dank Saras

Bücherwind

dringendem Wunsch auf, die alten FreundInnen zu finden, wobei eine der jungen Frauen in der Zwischenzeit ermordet wurde. Wie wird Tsukurus Reise sein? Sie führt ihn bis nach Finnland, wie wird sie enden, wird er seine innere Ruhe und Sara gewinnen? Ein ungemein tiefgreifendes, erschütterndes Buch, das mit großer Offenheit über subtile emotionale Bedingtheiten spricht. Auch philosophische Aspekte werden ausführlich erörtert. Die Sprache ist klar, ruhig und präzise. Sie entwickelt geradezu einen Sog, der die Erzählung ehrlich und erleuchtet erscheinen lässt. Ich glaube, dass die Übersetzung von Ursula Gräfe grossartig ist. Ein Text, der „unter die Haut geht“, ohne allzusehr japanisches Lebensgefühl zu vermitteln. Nicht umsonst wurde bei der vorjährigen Literatur-Nobelpreis-Verleihung der Name Murakami hoch gehandelt, (der Preis ging jedoch an die Kanadierin Alice Munro, ebenfalls hoch verdient.)

Anne Käufer

Unsere Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch und Freitag von 17 bis 19 Uhr
Donnerstag von 15 bis 17 Uhr.



An alle Schüler in Kranebitten und Umgebung:

Brauchst du Nachhilfe in Mathematik, dann schreib eine Email an djingo@aon.at

Pensionierter Mathematikprofessor aus Kranebitten bietet dir seine professionelle Unterstützung an!



Wussten Sie eigentlich schon, dass das Jugendzentrum Hötting-West nicht nur Treffpunkt für

wollen? Beispielsweise wurde der Bewegungsraum des JUZE schon von Tanz- und Thea-



v.l.n.r. Batschi (Vocals), Mathias (Drums), Arne (Trompete), Alex (Gitarre), Mille (Bass), Sebi (Trompete)

Foto: Nina Marcher

Jugendliche ist, sondern auch Raum für Gruppen bietet, die ihre eigenen Projekte verwirklichen

tergruppen zum Proben genutzt und bot Platz für Trainingsgruppen aus den unterschiedlichsten Sport-

richtungen. Auch eigene Bandproberäume stehen zur Verfügung, die gegen einen geringen Unkostenbeitrag von jungen Bands genutzt werden können. Derzeit beherbergt das JUZE insgesamt 9 Bands, wovon ich hier auch gleich eine vorstellen möchte. Die Band Stockkampf bezeichnet sich selbst als Politpunkband mit Trompete. Die sechs jungen Musiker, die alle bereits vorher schon Banderfahrung hatten, fanden sich vor ungefähr zwei Jahren eher zufällig zusammen. Da sie sich nicht nur im Musikgeschmack sondern auch in ihren Einstellungen sehr ähnlich sind, beschlossen sie gemeinsam zu arbeiten und ihren ganz eigenen Stil zu erfinden. Die Proberäume im Jugendzentrum Hötting-West waren einigen Mitgliedern bereits bekannt und so war man sich schnell einig. Stockkampf

geht es bei ihrer Musik darum, sich kritisch mit dem Weltgeschehen auseinander zu setzen und gleichzeitig Spaß zu haben. Die Band hat guten Kontakt zu anderen österreichischen Musikgruppen aufgebaut, die ihnen immer wieder Auftrittsmöglichkeiten in unterschiedlichen Bundesländern ermöglichen. Ganz nach dem Do-it-yourself-Ansatz der Punkszene produzieren sie gerade ein Album selbst, das sie auch ihm Proberaum aufnehmen werden und welches dieses Frühjahr bereits erscheinen soll. Das Album wird dann gratis zum Download zur Verfügung stehen, da es gegen die Prinzipien der Band wäre, es zu verkaufen. Ihre Musik soll jedem, jederzeit zugänglich sein.

Nina Marcher

DER PATRIOT

von Felix Mitterer

Ein-Mann-Stück mit Pepi Pittl

Einführende Worte: Oberinspektor Werner Tripp (Entminungsdienst)

Freitag, 14. März 2014

Beginn: 20:00 Uhr

KOLPINGHAUS INNSBRUCK

Viktor-Franz-Hess-Str. 7

Eintritt: Euro 20.- | Kartenvorverkauf: Montag - Freitag Vormittag

Eine Wohltätigkeitsveranstaltung des KIWANIS CLUB INNSBRUCK. Mit dem Reinerlös unterstützen wir hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche in Tirol.

 **Kiwaniis**
KIWANIS CLUB INNSBRUCK



HBLA-West NEU

Die Schule mit „Klasse und Stil“ in neuem Gewand und mit neuen Inhalten

Zum fast 20jährigen Bestehen präsentierte sich die HBLA-West in einem neuem Gewand. Fast eine halbe Million Euro wurde in Zu- und Umbau bzw. in neueste Technik investiert. Nicht nur das Gebäude der

nagement in der dreijährigen Fachschule. Besonders zahlreich strömten dieses Jahr Interessierte aus ganz Tirol am Tag der offenen Tür in die Schule. Buddys, die seit Jahren sehr erfolgreich für das so-

gaben die SchülerInnen Einblicke in die Sprachenvielfalt (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch), die an der Schule geboten wird. Großer Andrang herrschte bei den EDV-Räumen mit dem neuen Vertiefungsbereich Modern Multi Media. Wer hätte nicht gern sein eigenes Poster an der Wand, seinen eigenen Blog im Netz oder sein persönliches APP auf dem Handy? Das fetzige Rahmenprogramm im Turnsaal war wie jedes Jahr wieder ein Magnet für die Besucher.

diesem Rahmen allen Interessentinnen und Interessenten für vertiefte Auskünfte zur Verfügung. Tief verankert in der pädagogischen Philosophie der Schule ist die individuelle Betreuung der SchülerInnen und die Bewahrung der psychischen und physischen Gesundheit. Aus diesem Grund finden am 17. und 18. März 2014 Gesundheitstage für LehrerInnen und SchülerInnen statt. Mehr als 30 Ärzte, Physiotherapeuten, Psychologen, Sporttrainer, Ernährungswissenschaftler,



Foto: Mag. Petra Mark

Schule hat eine Renovierung erfahren, sondern auch der Lehrplan wurde mit neuen Inhalten versehen, speziell in den Vertiefungsbereichen ERGEMED (Ernährung, Gesundheit, Medizin), Multi Lingua

ziale Leben an der Schule mitverantwortlich sind, führten durch das Haus, wo nicht nur die einzigarti-



Foto: Mag. Petra Mark



Foto: Mag. Petra Mark

und Modern Multi Media in der fünfjährigen Höhen sowie Gesundheitsma-

ge Architektur, sondern auch das breite Bildungsangebot auf die Zukunft ausgerichtet ist. In lustigen Rollenspielen



Foto: Mag. Petra Mark

Im frühlinghaft dekorierten Speisesaal überzeugten SchülerInnen der HBLA-West die zahlreichen BesucherInnen mit kulinarischen Köstlichkeiten von ihrem hohen Können in Service und Küche. Herr HR Direktor Prof. Mag. Erwin Luchner und die Lehrpersonen standen in

Masseur, Sanitäter und Jugendcoaches haben sich bereit erklärt an diesen beiden Tagen an der Schule zu arbeiten um neue Impulse zu setzen. Ein einzigartiges Angebot von fast 100 Workshops steht allen Beteiligten zur Verfügung.

Mag. Petra Mark

Weitere Informationen www.hbla-west.tsn.at

Angebote der HBLA-West

Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe:

fünfstufig mit Reife- und Diplomprüfung (Matura)
fünf Fremdsprachen werden angeboten: Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch
Vertiefungsbereiche: Multi Lingua, Modern Multi Media, ERGEMED (Ernährung, Gesundheit, Medizin)

Fachschule für wirtschaftliche Berufe:

dreijährig mit Abschlussprüfung
Vertiefungsbereich: Gesundheitsmanagement





MAIBAUMFEST

Seit vielen Jahren stellt die Schützenkompanie Allerheiligen im Stadtteil Hötting-West einen Maibaum auf. Wie es die Tradition verlangt, wird der Baum in der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai auch von den Schützen bewacht.

Am 1. Mai findet schließlich das bereits traditionelle und beliebte Maibaumfest statt.

Die Feierlichkeiten beginnen um 11:00 Uhr und enden um 18:00 Uhr. Das Festgelände befindet sich am Parkplatz vor der Volks- und Hauptschule Hötting-West und das Programm bietet abwechslungsreiche Unterhaltung für Besucher jeden Alters.

Programm:

Konzert der Musikkapelle Allerheiligen
Es spielen „Landfunk“
Luftgewehrschießstand
Ponyreiten u.v.a.m.

Alle Besucher werden mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt.
EIN FEST FÜR DIE GANZE FAMILIE!

Erzählfiguren

(nach Doris Egli)
selbst herstellen



Hirt und Schafe

Fr 28. – Sa 29. März 2014
Im Pfarrsaal Allerheiligen

Information und Anmeldung bei:

Mag. Irene Weinold

0699 - 17 28 39 39

irene.weinold@chello.at



Kirchenchor Allerheiligen

Gegründet wurde der Kirchenchor Allerheiligen 1977 und begleitet seit dieser Zeit Gottesdienste und Andachten in der Pfarre Allerheiligen.

12 Sängerinnen und Sänder finden sich unter der Choleitung von Frau Anni Irmner wöchentlich zur Probe zusammen.

Damit unser Chor wieder wächst und der Fortbestand des Chores gesichert wird, versuchen wir auf diesem Wege sangesfreudige Frauen und Männer anzusprechen und einzuladen, bei uns mitzusingen.

Chorproben:
jeden Donnerstag um 19.30 Uhr
Pfarre Allerheiligen
Bewegungsraum
Kontakt: Barbara Herdina (Tel.: 27 75 75)

WWW.COMPUTERIA.CC



Alle arbeiten
fleißig und sind
bald ganz
perfekt!

COMPUTERIA
ALLERHEILIGEN

Geöffnet:

Dienstag - 15:00 - 17:00
Donnerstag - 09:00 - 11:00
bis einschließlich 1. Juli 2014

Geschlossen:

22.04. und 24.04.2014
01.05. und 29.05.2014
10.06. und 19.06.2014

Nicht vergessen die Homepage
regelmäßig zu besuchen!!
www.computeria.cc

Euer Computeria-Team

Pfarre Allerheiligen
St. Georgsweg 15
6020 Innsbruck

+43 (0)650 4314410

computeria-a@gmx.at





**Sommersemester
2014**
Kursbeginn im März

**Volkshochschule
INNSBRUCK**

Neue Mittelschule Hötting-West:
Italienisch, Spanisch, Yoga, Zumba®Fitness

Pfarre Allerheiligen: Gesundheitsturnen

HTL Bau und Design: Schweißen, Zimmerei

Hallenbad Ursulinen:
Schwimmkurse für AnfängerInnen, Kraulschwimmen, Aquafit, Aqua-Gym

Hallenbad Höttinger Au:
Kinderschwimmen, Aqua-Aerobic/Aquanetic, Fatburner, Aqua-Fit für Schwangere

VHS im west (beim Gymnasium in der Au):
Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Psychologie, Gitarre, Cajon, Trommeln, Gartenpflege, Yoga, Qigong deluxe, Taiji, Meridiangymnastik, Geburtsvorbereitung, Beckenbodentraining, Bodymax, Bodystyling, Wirbelsäulengymnastik (at lunchtime), Gesundheitsgymnastik, Pilates (at lunchtime), Problemzongymnastik, Zumba®Fitness, Orientalischer Tanz, Jazz Dance, Selbstverteidigung, Let's fetz für Kinder, Eltern-Kind-Shiatsu u. v. m.

Vorträge • Führungen • Kurse • Studium generale Wissen für Kids:



Pompeji, Leben im Wassertropfen, Guerilla Gardening, Lego Robotik Start/Plus, Elektronik-Experimente, Geo-Caching



ab Februar: „Innsbrucker Vögel“, Galerie VHS-Haus, Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum Ferdinandeum

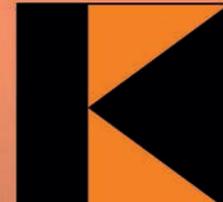
**Anmeldung zu allen Kursen mit freien Plätzen
noch möglich!**

VHS Innsbruck, Marktgraben 10, Tel. 0512/588882-0
innsbruck@vhs-tirol.at
www.vhs-tirol.at



*KünstlerInnen-
Stammtisch
Hötting-West*

Nähere Auskünfte bei Eva Schwarz,
Tel. 292864 oder 0676-87334454



KOLPINGHAUS INNSBRUCK
Viktor-Franz-Hess-Straße 7
A-6020 Innsbruck
Telefon +43(512)22836
kolpinghaus.ibk@chello.at
www.kolpinghaus-innsbruck.at

Für Hochzeiten, Familien-, Vereins- und Firmenfeiern haben wir für Sie geeignete schöne Räumlichkeiten (Saal mit Bühne, Foyer, Cafe und Clubraum).

Gerne organisieren wir für Sie auch die Verpflegung.

Unser CAFE KOLPING hat für Sie von Montag bis Freitag von 17 bis 23:30 Uhr geöffnet.

Über unsere aktuellen Veranstaltungen informieren Sie sich bitte unter:
www.kolpinghaus-innsbruck.at

Bitte informieren Sie sich über Übernachtungsmöglichkeiten!



Peerhofstraße 7a
Tel.: 0512/90 90 43, E-Mail: peerhof@tele2.at

jeden Montag: 18 bis 19 Uhr
Vereinsabend

jeden Freitag: 14 bis 17 Uhr
Seniorenclub Peerhof

nach Terminvereinbarung:
Sprechstunde der SPÖ Hötting-West



Verein für künstlerischen Tanz Jazzdance, Stepptanz, Move on

Wir bewegen uns weiter
Ort: Franz Baumannweg 10, 6020 Innsbruck
Wann: Montag, Dienstag, Mittwoch

www.jazzwepsen.at - 0650 622 6726
jazzwepsen@gmail.com



Stadtmusikkapelle Innsbruck-Allerheiligen

Probe: jeden Dienstag, 20:00-21:45
in der NMS Hötting-West

Frühjahrskonzert 22. März 2014, 20:00 Kolpinghaus

Obmann: Günter Auer, Tel: 0699/14066091
info@musikkapelle-allerheiligen.at



Stellenausschreibung

Bei der Plattform West, einem losen Zusammenschluss der Vereine im Stadtteil, ist die Stelle einer **Projektkoordinatorin/eines Projektkoordinators** zu besetzen.

Da es sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit handelt, gibt es kein zwar kein Geld, aber jede Menge immaterieller Anerkennung.

Von der Bewerberin/dem Bewerber wird organisatorisches Talent und Engagement für den Stadtteil erwartet.

Bei Interesse bitte einfach unter plattformhoetting-west@gmx.at melden oder zum nächsten Plattform-Treffen am 25.03.2014 um 18.30 Uhr ins Kolpinghaus kommen.

Tanja Sommer und Hans Eibl im Namen der Plattform West

JUGENDZENTRUM HÖTTING-WEST

öffnungszeiten: Mo, Mi – So 16:30 bis 21:30
Di: Schließtag
Do von 14:30 bis 16:30 für alle unter 14 Jahre

Osterferien Programm vom 14.4. bis zum 21.4.
Kulinarisches, Spiele, Turniere und Ostereier suchen

ISD Juff INNSBRUCK



Veranstaltungen bis Mai

jeden Dienstag 14 Uhr bis 17 Uhr im Kolpinghaus

11.3. „Von Hexenplatten und Teufelssteinen – über Schalensteine und Felsbilder“

Dr. Peter Gstrein

18.3. „Erinnerungen an unsere Reise ins Friaul“ Karl Kohler

25.3. Literatur am Nachmittag mit Frau Hohenauer: „Die Salonièren und die Salons in Wien“ von Helga Peham

1.4. „Entgiften und Entschlacken mit Heilkräutern“ DGKS Ines Sturm, Heilpflanzenfachfrau

8.4. „Geschichte der Gartenkultur“ Hans-Jochen Lobenstock

29.4. Literatur am Nachmittag mit Frau Hohenauer: „Langweilig war mir nie. Warum es sich lohnt neugierig zu sein“ von Lotte Tobisch

6.5. „Gewalt in der Familie“ Mag. Angelika Federspiel

13.5. Dr. Jeannine Meighörner liest aus ihrem noch nicht erschienenen Buch, daher aus dem Manuskript

20.5. „Zeitdiebe, Zeitverschwender und andere zeitlose Zeitgeister“ Dr. Angelika Hörmann

27.5. Literatur am Nachmittag mit Frau Hohenauer: „Der Fall Collini“ von Ferdinand von Schirach

Am 5. Mai beginnen wieder unsere beliebten Wanderungen.

WEB - Forum Generation 50 plus

www.webforum-generation50plus.at



Gottesmutter von Korsun, Ikone von Edith Gaßler, Inzing

Orthodoxe Gesänge und Ikonenausstellung in Kranebitten

In der Zeit vom 1. Mai bis Sonntag, 4. Mai veranstalten der Ikonenmalkreis Innsbruck, die Pfarre Kranebitten und JUNIPERUS COMMUNIS eine Ikonenausstellung im Pfarrsaal Kranebitten.

Im Rahmen dieser Ausstellung findet am Donnerstag, 1. Mai um 20 Uhr in der Pfarrkirche Kranebitten ein Konzert des Johannes - Chrysostomos - Chores unter der Leitung von Georg Bleyer statt. Der Chor singt Orthodoxe Gesänge, zwischen den Liedern spricht Peter Eichhorn anhand von Ikonenbeispielen verbindende Worte.

Im Anschluss an das Konzert erwartet Sie ein kleines Buffet. Die Malerinnen und Maler des Ikonenmalkreises freuen sich schon auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten:
 Donnerstag, 1. Mai von 9 bis ca. 22 Uhr und
 Freitag, 2. Mai bis Sonntag, 4. Mai von 9 bis 18 Uhr.

Heiteres zum Frühlingsbeginn

mit dem Kammerchor Fresco Vocalis Innsbruck
 Samstag, 29. März 2014, 20 Uhr
 Pfarrzentrum Innsbruck-Kranebitten, Klammstraße 5a

Einen bunten Melodienstrauß an Liedern zum Frühling präsentieren die Sängerinnen und Sänger des KAMMERCHORES FRESCO VOCALIS unter der Leitung von INGRID CZAIKA gemeinsam mit einzelnen Gesangssolisten. Auf dem Programm stehen Frühlingslieder von Felix Mendelssohn Bartholdy aber auch bekannte Melodien aus Musicals und Pop-Arrangements wie "Blue Moon". Wer möchte nicht dabei sein? Wir freuen uns auf dieses Musikerlebnis mit Ihnen, mit Euch und mit allen Freunden.



**Pfarre
Allerheiligen**

Die Gottesdienstordnung entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief oder den Informationen im Internet:
www.pfarre-allerheiligen.at



**Pfarre
Kranebitten**

Die Gottesdienstordnung entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief oder den Informationen im Internet:
www.kranebitten.at

VERANSTALTUNGSKALENDER

MÄRZ		
SA 1. 3.	19:45	"CHUZPE, SCHMUS & TACHELES", Jüdischer Abend mit Musik, Gesang und Literatur im Pfarrsaal Allerheiligen
SA 1. 3.	19:30	"SING MIT MIR, TANZ MIT MIR" mit dem Volkstanzkreis Innsbruck im Pfarrzentrum Kranebitten, Klammstraße 5a
SO 2. 3.	8:30 - 13:30	"GROSSER TAUSCHTAG BEI MERKUR INNSBRUCK" im Kolpinghaus
DO 6. 3.	18:00 - 21:00	"SPINNSTUBN" im Kolpinghaus
SA 8. 3.	08:00	"VOGELSTIMMEN" mit Mag. Eva Vorauer und dem Verein 'DeinNachbarLohbach', Tel. 0650/2207392 Treffpunkt: wird noch bekannt gegeben
MI 19. 3.	15:15	"WEG DAMIT! ENTRÜMPELN BEFREIT" Vortrag des KBW mit Brigitta Schuchter-Hainzl im Kranebitterhof
DO 20. 3.	19:00 - 21:30	4. Tiroler Bibelkurs - JOSEF UND QUMRAN im Pfarrsaal Allerheiligen
DO 20. 3.	19:00 - 21:00	"DER PROZESS" - TIERSCHÜTZER ALS STAATSFENDE? Filmvorführung und Diskussion mit dem Verein Tierisch-Glücklich im Kolpinghaus
FR 21. 3.	19:00	"GRENZENLOSE LIEBE" - bi-nationale und bi-kulturelle Paare erzählen von Liebe, Beziehungen, Alltag... Vortrag des KBW im Kolpinghaus
SA 22. 3.	20:00	KONZERT DER MUSIKKAPELLE ALLERHEILIGEN im Kolpinghaus
FR 28. 3.	ab 15:00	REINIGUNGSAKTION ENTLANG DES WESTLICHEN LOHBACHS mit 'DeinNachbarLohbach' - Treffpunkt: hinter dem Wohnheim Lohbach, Ende der Techniker Straße
FR 28. 3. + SA 29. 3.		"GESCHICHTEN ZUM ANFASSEN" Erzählfiguren-Workshop im Pfarrsaal Allerheiligen, Infos bei Mag. Irene Weinold, irene.weinold@chello.at oder 0699/17283939
SA 29. 3.	19:30	"HEITERES ZUM FRÜHLINGSBEGINN" , Konzert mit dem Kammerchor Fresco Vocalis Innsbruck im Pfarrzentrum Kranebitten, Klammstraße 5a
APRIL		
FR 4. 4.	ab 17:00	"LANGE NACHT DER FORSCHUNG 2014" Campus Technik der Universität Innsbruck, Technikerstraße
SA 5. 4.	Vormittag	"Innsbrucker Radlbörse" am Marktplatz mit dem Verein ARGUS und den PfadfinderInnen Allerheiligen, Infos: 0512-27 39 46
SA 5. 4.	09:30	"TIERE AM INN" mit Dr. Rudolf Hofer mit dem Verein 'DeinNachbarLohbach', Tel. 0650/2207392
FR 11. 4.	20:00	FRÜHLINGSBALL DER LEBENSHILFE TIROL im Kolpinghaus
MAI		
DO 1. 5.	9:00 - 22:00 9:00 - 18:00	ORTHODOXE GESÄNGE UND IKONENAUSSTELLUNG Pfarrsaal Kranebitten, Klammstraße 5a
DO 1. 5.	20:00	ORTHODOXE GESÄNGE Konzert des Johannes Chrysostomos-Chores und Peter Eichhorn vom Ikonenmalkreis, Pfarrkirche Kranebitten
DO 1. 5.	11:00 - 18:00	MAIBAUMFEST DER ALLERHEILIGER SCHÜTZEN mit MK Allerheiligen, Landfunk, Luftgewehrschießstand, Ponyreiten am Schulparkplatz VS Hötting-West
SA 10. 5.	20:00	"VOLKSTANZ" im Kolpinghaus
FR 23. 5.	15:00 - 19:00	
SA 24. 5.	9:00 - 13:00	"BÜCHERFLOHMARKT" im Kolpinghaus